

Martin Franke

geboren am 6. September 1921,
Frankfurt
verstorben am 2. Februar 2003,
Berlin



Martin Franke

Der große Kreis seiner Familie, seiner Freunde, seiner Schüler und Kollegen wurden von der Nachricht von dem völlig unerwarteten Ableben von Martin Franke zutiefst überrascht und getroffen.

Noch vor etwas mehr als einem Jahr konnte der Unterzeichner Zeuge sein von der großzügigen, harmonischen und vielbesuchten Feier seines 80. Geburtstages, in deren gesamten Ablauf Martin Franke nicht die geringsten Zeichen körperlicher oder geistiger Ermüdung zeigte und für jeden Besucher intensive und persönliche Worte in großer Anteilnahme an dem Ergehen seines Besuchers fand. Jeder, der die

Gelegenheit bekam, mit Martin Franke in einen persönlichen Kontakt zu treten, begegnete einer Persönlichkeit von großer Wärme, Aufgeschlossenheit, Zuwendung und steter Bereitschaft zur Hilfestellung. Durch seine vielseitigen Interessen und beruflichen wie auch kulturellen Engagements beeindruckte er durch seine Ausgeglichenheit wie auch, wenn notwendig, durch seine Fähigkeit zur Findung eines Ausgleichs. Ein reiches Leben hat ein plötzliches Ende gefunden, bis zuletzt interessiert am Ablauf des täglichen Geschehens ebenso wie in der Teilnahme am aktuellen kulturellen Geschehen. So kann man von einer Fügung sprechen, dass gerade Berlin zum Ort seines Todes wurde. Mit dieser Stadt hatte er sich persönlich, später auch durch berufliche Aufgabstellungen, zunehmend verbunden gefühlt. Gemeinsam hatten wir anlässlich zahlloser Sitzungen seit über 20 Jahren die Entwicklung von Berlin miterlebt und in häufigen gemeinsamen Abenden uns bei den gastronomischen und kulturellen Angeboten austauschen können. Diese aufstrebende Metropole mit ihren eindrucksvollen Entwicklungen wollte er jetzt zusammen mit seiner Frau nochmals aufsuchen und erleben.

Martin Franke wurde in Frankfurt als Sohn einer protestantischen Pfarrer-Familie geboren. Hier erhielt er die Grundlagen seiner humanistischen Lebensauffassung, die später auf seinem erfolgreichen medizinischen Werdegang entscheidend weitergeprägt wurde durch seinen großen Lehrmeister Professor H.E. Bock, zunächst in Marburg, später in Tübingen.

Martin Franke übernahm schon in Marburg die Abteilung für physikalische Therapie an der Medizinischen Universitätsklinik, was ihm, der ursprünglich aus

der Kardiologie stammte, später den Einstieg in die Rheumatologie vorgezeichnet hat. Dies war damals in Deutschland noch ein Gebiet mit sehr geringer internationaler Bedeutung. Martin Franke übernahm 1967 die Ärztliche Leitung des damaligen Staatlichen Rheumakrankenhauses in Baden-Baden. Die schon damals bekannte internistische Rheumaklinik baute er zu der renommiertesten Institution in der internistischen Rheumatologie aus und gab von dort über die gesamte Dauer seiner ärztlichen Tätigkeit wichtige Impulse für die Entwicklung der Deutschen Rheumatologie und zwar sowohl im klinisch-wissenschaftlichen Bereich, wie insbesondere auch im Hinblick auf die letztlich standesrechtliche Anerkennung der Rheumatologie als Teilgebiet innerhalb der inneren Medizin wie auch der Orthopädie durch den Deutschen Ärztetag in Berlin.

Es war eine natürliche Anerkennung seiner Person, dass er 1981/82 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie war, gleichzeitig auch Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Rheumatologen. Er wurde 1986 durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse sowie durch die Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer geehrt. Wegen seiner vielfältigen Verdienste um die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie wurde er auf deren Kongress 1998 in Baden-Baden zu deren Ehrenmitglied ernannt.

Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie hat in Martin Franke eine ihrer großen Persönlichkeiten verloren. Er hat sich in gleicher Weise um das Wohl seiner Patienten wie auch um die Entwicklung der Möglichkeiten ihrer Versorgung, somit insgesamt um die Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie in herausragender Weise verdient gemacht.

Prof. Dr. E.-M. Lemmel (✉)
Max Grundig Klinik
Schwarzwaldhochstr. 1
77815 Bühl, Baden